



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Stadtentwicklungsausschuss	10.06.2010	
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	14.06.2010	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Schlachthofgelände an der Liebigstraße in Köln-Neu Ehrenfeld

Die Fleischversorgung Köln e. G. hat zum 01.06.2010 den Schlachtbetrieb eingestellt. Ein Schlachtbetrieb wird nur noch von einzelnen Zerlegebetrieben weiterbetrieben. Das Gelände wird von der ebenfalls an der Liebigstraße ansässigen Firma Möllers erworben, die die Aufbauten der Fleischversorgung in den nächsten Jahren zu einem Gastronomie- und Lebensmittelgroßhandel mit integriertem kleinflächigen Verkauf an Endverbraucher umnutzen will. Die beabsichtigte Nutzung ist vorbehaltlich einer noch durchzuführenden Lärmuntersuchung (Logistik) planungsrechtlich genehmigungsfähig.

Die vom Stadtentwicklungsausschuss im Jahr 2008 beauftragte Aufstellung eines Entwicklungskonzeptes für den Bereich des Schlachthofes, des südlich benachbarten Gleisdreiecks und angrenzender Flächen wurde von der Verwaltung in der Bearbeitung zurückgestellt, bis Klarheit über die Zukunft des Schlachthofes besteht. Diese ist nunmehr gegeben. Für das Schlachthofgelände selbst ergeben sich nach der dargestellten Nachnutzung des Geländes und der Aufbauten der Fleischversorgung keine Alternativnutzungen etwa in Form von Wohnungsbau. Allein eine Fläche an der Hans-Wild-Straße soll für die Dauer von zwei Jahren als Ersatzstandort für einen Kindergarten genutzt werden und steht danach wieder in vollem Umfang als Bolzplatz zur Verfügung.

Die südlich der Bahn gelegenen Flächen der ehemaligen Kfz-Zulassungsstelle werden bis zum Abschluss des Moschee-Neubaus an der Venloer Straße von der Ditib für eine provisorische Moschee genutzt. Nach Aufgabe dieser Zwischennutzung kann das Gelände als Bürostandort entwickelt werden. Die Verwaltung strebt dabei eine Standortentwicklung unter Einschluss des benachbarten Geländes der Daimler-Benz AG an, die ihren Standort ebenfalls aufgeben will. Erste Gespräche hierüber haben mit Daimler-Benz stattgefunden.

Die Verwaltung wird dem Ausschuss über den Fortgang der Projektentwicklung berichten.

3 Anlagen